

„Blasenschwäche“ oder Harninkontinenz

So bekommen Sie Ihre Blase in den Griff

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

ebenso wie viele Ihrer Mitmenschen kennen auch Sie das unangenehme Gefühl, ständig „müssen“ zu müssen. Sogar in alltäglichen Situationen – beim Niesen, Lachen oder bei körperlichen Belastungen – haben Sie Angst, ungewollt Harn zu verlieren. Der Grund hierfür ist eine Schwächung der Beckenbodenmuskulatur.

Ursache von ungewolltem Harnabgang kann auch eine Verspannung der Blasenmuskulatur sein. Hier hilft eine gezielte medikamentöse Behandlung mit dem von Ihrem Arzt verordneten Medikament.

Daneben können Sie aber auch selbst aktiv dazu beitragen, Ihre Blase wieder „in den Griff“ zu bekommen. Mit speziellen gymnastischen Übungen, die die Beckenbodenmuskulatur stärken, unterstützen Sie die medikamentöse Behandlung und lernen, die „Harnbremse“ zu kontrollieren. Ihre Blase lernt, sich den Belastungen des Alltags wieder besser anzupassen.

Nehmen Sie sich Zeit!

Regelmäßiges Üben ist das A und O für den Erfolg!

Ihr Beckenbodentraining sollte ein fester Bestandteil Ihres Tagesablaufs werden. Umfangreiche Vorbereitungen brauchen Sie nicht. Suchen Sie sich einen ausreichend großen Platz, legen Sie eine Decke auf den Boden, und schon kann es losgehen!

Ü b u n g e n i m L i e g e n

1



Strecken Sie sich zur Decke!

Legen Sie sich auf den Rücken, und strecken Sie erst Ihre Arme und dann die Beine gerade nach oben in die Luft. Halten Sie diese Stellung etwa 1 Minute, und atmen Sie ganz bewusst in den Bauch. Dadurch fließt das Blut aus Armen und Beinen ins Becken und fördert die Durchblutung der Beckenbodenmuskulatur.

2

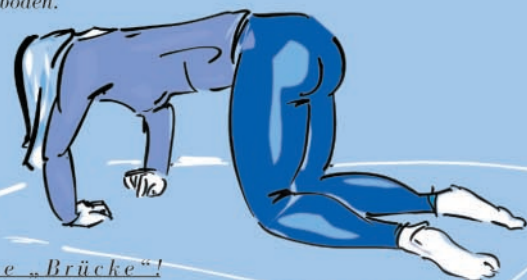


Entspannen Sie sich!

Knien Sie sich hin, und stützen Sie sich auf Ihre Ellenbogen. Ihr Kopf ruht auf den Händen. Entspannen Sie sich, lassen Sie Ihren Bauch locker, und atmen Sie ruhig weiter. Beim Ausatmen können Sie ein lautes „BRRR“ sprechen – das erhöht den Übungseffekt und stimuliert Zwerchfell und Beckenboden. Das Zwerchfell wird beim Ausatmen kräftig angehoben und übt einen Sog auf Harnblase und Beckenboden aus.

Trainingstip: Die Übungen 1 und 2 sollten Sie zu Beginn jedes Trainings etwa 3- bis 4 mal im Wechsel durchführen.

3



Machen Sie eine „Brücke“!

Bleiben Sie auf den Knien – die Füße ausgestreckt – und stützen sich auf die Hände oder die Fäuste. Jetzt langsam beide Knie vom Boden abheben und kräftig ausatmen, danach die Knie langsam wieder senken. Sie spannen automatisch Ihre Bauchmuskulatur – das stimuliert und kräftigt den Beckenboden.

Trainingstip: Diese Übung sollten Sie 4- bis 5 mal oder ruhig auch öfter durchführen.

Üben Sie überall!

Gelegenheiten, für Ihre Beckenbodenmuskulatur aktiv zu werden und sie zu unterstützen, gibt es viele – nicht nur zu Hause, wenn Sie Ihre Übungen machen.

Schon beim Sitzen – egal wo –, können Sie unbemerkt für Ihre Umwelt, genau das Richtige tun:

Gewöhnen Sie sich einfach an, immer gerade zu sitzen. Das heißt: Sie rücken mit dem Becken nach hinten in den Sitz und stellen Ihre Beine entspannt nebeneinander auf den Boden.

Auch beim Stehen können Sie ganz unauffällig trainieren. Stellen Sie sich etwas breitbeinig hin, gehen Sie leicht in die Knie, und verlagern Sie Ihr Gewicht im Wechsel vom rechten auf das linke Bein und umgekehrt. Oder wippen Sie von der Ferse auf die Zehen und zurück.

Schwere Gegenstände sollten Sie nur rückschonend heben. Das geht so: Stellen Sie sich mit gestrecktem Rücken darüber, und heben Sie die Last beim Ausatmen hoch.

Bestimmt finden Sie noch weitere Möglichkeiten, Ihre Beckenbodenmuskulatur zu trainieren. Und mit Geduld und Ausdauer werden Sie Ihre Blase in den Griff bekommen.

Ihr nächster Sprechstundentermin:

Am _____ um _____ Uhr

Ein Service der Dr. R. Pfleger GmbH, 96045 Bamberg

Arztstempel

4



Sitzen Sie richtig?

Setzen Sie sich mit leicht gespreizten Beinen auf einen Hocker. Achten Sie darauf, daß Ihr Oberkörper gerade ist. Er sollte mit Ihren Oberschenkeln einen rechten Winkel bilden.

Trainingstip: Auch in Zukunft sollten Sie darauf achten, den Oberkörper beim Sitzen immer möglichst gerade zu halten.

5



Setzen Sie auf Reis!

Setzen Sie sich – wie in Übung 4 beschrieben –, auf ein Reiskissen. Es ist 15 cm x 15 cm groß und sollte mit 180g Reis gefüllt sein.

Atem Sie ruhig, und stellen Sie sich vor, beim Ausatmen die Reiskörnchen mit der Beckenbodenmuskulatur „nach oben zu saugen“. Sie können den Übungseffekt besser nach-

vollziehen, wenn Sie Ihre Hand beim Ausatmen langsam nach oben und beim Einatmen langsam nach unten bewegen. Sie trainieren so die Fähigkeit, die Harnröhre zu öffnen und zu schließen und lernen dadurch, sie besser zu kontrollieren. Trainingstip: Diese Übung sollten Sie 4- bis 5 mal wiederholen.

6



Jetzt geht's um den Bauch!

Setzen Sie sich – wie in Übung 4 beschrieben. Fassen Sie Ihr rechtes Knie mit beiden Händen, ziehen Sie es leicht an den Körper, und halten Sie diese Stellung für einige Sekunden. Dann lassen Sie das Knie plötzlich los, und nehmen beide Arme in „Siegerpose“ seitlich an den Kopf.

Danach führen Sie die Übung mit dem linken Knie durch. Diese Übung kräftigt die Bauchmuskulatur und den Beckenboden.

Trainingstip: Wiederholen Sie die Übung 5mal, abwechselnd mit beiden Knien.